



20.12.2014 [www.balqis.de](http://www.balqis.de)

## 2015



Das Bild aus al-Watan zeigt den imaginären Gewinner eines ebenso imaginären Photowettbewerbs: "Das schönste Selfie..." Was ihn so glücklich strahlen lässt ist nicht etwa eine Bombe, die er auf seiner Schulter trägt, wie schon vermutet wurde. Er nimmt das Selfie auf, weil er es gerade geschafft hat, eine Gasflasche zu erlangen.

Gas und Öl – das sind zwei der Grundprodukte, die in Syrien unabdingbar sind; zum Heizen und Kochen, um Strom zu erzeugen und für die Mobilität. Trotz aller Anstrengungen der Regierung sind es Mangelprodukte – und stellen doch nur einen kleinen Teil des Mangels dar. Die Sanktionen des Westens und seine Unterstützung für den Krieg gegen Syrien wirken.

Die Unterstützung Syriens durch Russland und andere Länder ist unverzichtbar; ebenso die Unterstützung durch syrische Gemeinden in Europa.

Wir können nur hoffen, dass nach dreieinhalb Jahren Krieg die Situation sich 2015 verbessert. Verhandlungen zwischen Regierung und Opposition wären ein Fortschritt. Aber erst ein Ende der Unterstützung für die Dschihadisten durch die Golfstaaten, die Türkei und die USA würde eine Besserung bringen. Und trotz der Luftangriffe zur Unterstützung des kurdischen Widerstands gegen IS arbeiten die USA weiterhin daran, den Krieg in Syrien mit Geld, Waffen und Training von Dschihadisten zu unterstützen – 'gemäßigten' Dschihadisten, versteht sich.

## Die Verhaftung von Louay Hussein

Russland und der Sonderbotschafter der UN Staffan de Mistura versuchen offenbar erneut, Gruppen der syrischen Opposition und Vertreter der Regierung zu gemeinsamen

Verhandlungen zu bewegen. Der syrische Minister für Versöhnung, Ali Haidar, betont, dass solche Gespräche auch ohne die USA stattfinden können.

Die Zusammenarbeit zwischen Gruppen, die der Regierung nahestehen und solchen, die sich als Opposition definieren, und wie sie auch die Gruppe „Den Staat aufbauen verfolgt, ist nicht ungewöhnlich. Sie ist sogar so verbreitet, dass schon vor Monaten der syrische Innenminister vor einer solchen Zusammenarbeit warnte, mit der Androhung von Maßnahmen. Nun folgt also die [Verhaftung von Louay Hussein](#) unter fadenscheinigen Gründen. Wir hoffen, dass die syrische Regierung als Zeichen ihrer politischen Stärke die Verhaftung baldigst aufhebt.

Der Anwalt von Louay Hussein erklärte im Interview mit der *jungen Welt* u.a.: "Wenn Europa sich nicht effektiv für eine Lösung in Syrien einsetzt, wird die Krise in Europa ankommen". Das zeigt das Unverständnis der syrischen Opposition: Europa setzt sich seit fast 4 Jahren für die Zerstörung Syriens ein - nicht für eine politische Lösung.

[Verhaftung von Louay Hussein](#)

[Zur syrischen Opposition](#)

## Der Westen handelt

Altertümer, Öl, ganze Maschinenparks werden in Syrien geraubt und im Westen verkauft, von Ankara bis München. Und im Gegenzug werden Waffen geliefert, mit denen weitere Güter geraubt werden können.

Der Handel mit Altertümern florierte schon zu Zeiten der Kolonialherrschaft. In europäischen Museen finden sich mehr Antiken, als z.B. in [Palmyra](#). Mit dem Krieg gegen Syrien ist dieser Handel heute in neuer Blüte – [beschreiben](#) zwei Autoren des NDR.

## Ein ideales Werkzeug in den Händen von Aktivisten

Ein kleines Startup-Unternehmen arbeitete seit Jahren an einem großen Produkt: Regime-Change in Syrien. Das Startup war Barada TV und die ‚Bewegung für Gerechtigkeit und Entwicklung‘, ein Netzwerk von syrischen Exilpolitikern in London. 2006 fanden sie das nötige Risikokapital für ihre Unternehmung: Seit diesem Jahr hat das US-Außenministerium die Gruppe mit 6 Millionen Dollar unterstützt. Und ab 2011 machte sich das Risikokapital mehr als bezahlt... Das Unternehmen arbeitete am Aufbau der beiden Marken „Freiheitskämpfer“ und „Brutaler Diktator“ ... Die "Freiheitskämpfer" erwiesen sich als Halsabschneider und verdarben das Markenerlebnis.

[Weiter lesen...](#)

# Interview des Syrischen Präsidenten

Der syrische Präsident Assad gab vor kurzem Paris Match ein [Interview](#)

Wir haben Fragen und Antworten gegenübergestellt und geprüft, wie die Antworten einzuschätzen sind. Das Ergebnis ist ziemlich eindeutig: Die Antworten haben Hand und Fuß und sind überwiegend nachvollziehbar. Ja, es gab [von Anfang an](#) auch bewaffnete Auseinandersetzungen und ja: ohne den [Einfluss von außen](#) hätte der Krieg niemals die bestehenden Dimensionen angenommen.

Dass Assad manches aus der Vergangenheit beschönigt – hat er wohl mit anderen Politikern gemeinsam.

„Wir können nicht sagen, wann dieser Krieg enden wird oder wie...die Terroristen haben [die Herzen der Syrer nicht gewinnen können](#). ...Was wir wirklich vermissen, ist das Syrien, wie es einmal war....Damals hatten wir große Erwartungen für die Entwicklung unserer Region, für mehr intellektuelle Offenheit. Wir glaubten, dass Frankreich mit seinem kulturellen Erbe das Land sei, das diese Entwicklung unterstützen könnte...”

[Zu unserer Einschätzung des Interviews](#)

## Vom Himmel gefallen?

Der Terrorismus von IS ist nicht im Sommer 2014 plötzlich vom Himmel gefallen. Hier sind einige Stationen auf dem Weg vom Freiheitskämpfer(?) zum Halsabschneider – im Frühjahr und Sommer 2011.

### **26. April 2011**

" 9 Soldaten von [bewaffneten Oppositionellen erschossen](#)..."

### **05. Mai 2011**

"Christliche Gemeinden in ganz Syrien wurden von Regierungsgegnern in den vergangenen Wochen angegriffen - [Proteste von extremen Islamisten angeführt](#)"

### **02. Juli 2011**

"Seltsame bewaffnete Elemente tauchten auf und [die Syrische Moslembruderschaft nutzte die Unruhe aus](#)"

### **Sommer 2011, Kusair**

„[Im] Sommer [kamen Salafisten nach Kusair, Ausländer](#). Sie haben die örtlichen Rebellen gegen uns aufgehetzt“

### **Sommer 2011, Homs**

„In der syrischen [Protesthochburg](#) Homs machen sich die Aufständischen ihr eigenes Gesetz. Es gibt ein Standgericht - und eine Brigade von Henkern...”

# Infos

Diese Infos erscheinen in loser Folge. Für Anregungen, Hinweise und Kritik sind wir jederzeit dankbar (An: [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de)). Wer es interessant genug findet, kann es auch gerne weiterleiten. Um diesen Newsletter zu abonnieren bitte eine Mail an [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de) mit dem Betreff „bestellen“. Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte bitte eine Mail an [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de) mit dem Betreff „abbestellen“. Wir werden die E-Mail Adressen, die wir hier erhalten, nicht weiter geben oder außerhalb des Newsletters verwenden.

[8 Gründe, warum es nie ein Bürgerkrieg war](#) \* [Kein Tag wie jeder andere](#)

[Die Linke und Syrien](#) – immer noch ein schwieriges Kapitel